

Pressemitteilung

Tapetentrends 2019: Gegensätze ziehen Wände an

Auf der Heimtextil Messe in Frankfurt (08.-11. Januar 2019) präsentieren die deutschen Hersteller die Tapeten-Kollektionen 2019. Die neuen Dessins sorgen für Spannung und Gelassenheit gleichermaßen und bieten viel Raum für das individuelle Wohngefühl. Die Zeiten, in denen jeder das gleiche Regal zu Hause stehen hatte und man glaubte, mit schwarz-weißen Möbeln nichts falsch machen zu können, sind endgültig vorbei. Individualisierung ist ein Megatrend, der längst auch in der Einrichtungsbranche angekommen ist. Individualität bedeutet bei Tapeten, die Freiheit zu wählen. Die neuen Kollektionen der deutschen Hersteller spielen mit Gegensätzen und bieten jedem seine ganz persönliche Lieblingstapete. Ob uni, gemustert, Ton in Ton oder bunt – hier stößt die Freiheit der Kombinationen an keine Grenzen.

Fernweh trifft Farbe

Bei akutem Fernweh hilft zweierlei: Urlaub buchen oder sich die Ferne nach Hause holen. Das gelingt mit Vliestapeten in Mustern und Farben ferner Kontinente. Mutige Kombinationen aus Orange und Terrakotta oder Lila und Moosgrün machen einen starken optischen Eindruck. Erdiges Rot, vermischt mit Gelbtönen wie Curry oder Muskat, bilden spannende Kontraste. Kommt eine traditionelle Formensprache hinzu, wird die Schönheit Afrikas oder Exotik Indiens an der Wand lebendig. Und mit asiatisch filigranen Blüten machen die aktuellen Tapeten den angesagten Ethno-Look perfekt.

Schön einfach, einfach schön

In der Ruhe liegt die Kraft. Dieses Sprichwort hat angeblich fernöstliche Wurzeln. Entschleunigung spielt neuerdings auch im westlich geprägten Leben eine immer größere Rolle. Zur Ruhe kommt der Mensch dort, wo er sich wohlfühlt. Die neuen Tapetendessins in natürlichen oder pudrigen Tönen lassen einen entspannen und To-Do-Listen vergessen. Erdige Farben mit dezenten Strukturen oder schlichte Unitapeten gestalten Räume wohnlich wie kein anderer Wandbelag. Auch die Muster werden ruhiger. Sie orientieren sich am Vorbild Natur, wie Holz-Maserungen, Jahresringe oder Blätter. Heimtextilien in Gelb oder Rosétönen beleben als Farbtupfer das Erscheinungsbild.

Glamour für Gloria

Im Stil des Art Déco verwandeln die neuen Tapetenkollektionen Räume zu Bühnen und Wände in wahre Schmuckstücke. Luxus und Eleganz kommt besonders zur Geltung, wenn nicht nur Möbel und Accessoires aufeinander abgestimmt sind, sondern das Gesamtkonzept des Raumes inklusive Wand, Fußboden und Decke stimmt.

Dunkle Grün-, Rot- oder Violett-Töne mit leuchtenden Kupfer, Silber- oder Goldakzenten erinnern an die Gegensätze Asiens – die unvergleichliche Natur neben prachtvoll glänzenden Tempeln. So heißt es klotzen, nicht kleckern, wenn eine ganze Wand in einem warmen Gold tapeziert wird und die Oberfläche eine einladende, seidige Haptik hat. Oder Glitzer und Glasperlen die Tapete nicht nur gut aussehen, sondern auch gut anfühlen lassen.

Nordisch entspannt

Hygge, cozy oder lagom? Wie auch immer man die neue Gemütlichkeit nennen mag – die Tapetenkollektionen 2019 heben den Kuschelfaktor und tragen zu einem unbeschwertem Wohngefühl bei. Da darf die Blümchentapete dem mit Samt oder Cord bezogenen Sessel die Show stehlen. Aber auch ein Muster im 50er Jahre Stil fügt sich locker in das entspannte Zuhause ein. Wer es reduzierter mag, hält sich an natürliche Kontraste und an die klare, grafische Formensprache der Skandinavier.

INFOKASTEN

Vorteile von Unitapeten

Weißer Wände sind eintönig. Darin sind sich die meisten Menschen einig. Die wenigsten denken bei farbigen Wänden an Tapete, sondern würden stattdessen zu Pinsel und Farbeimer greifen. Dabei bietet die Uni-Tapete einige Vorteile gegenüber der Farbe:

- Unitapeten passen farblich immer zu einer gemusterten Tapeten aus derselben Kollektion. Die Auswahl an stimmigen Unis ist riesig.
- Keine ungewollten Streifen, dunklen Stellen oder hässliche Flecken; die tapezierte Wand sieht gleichmäßig und farblich einheitlich aus.
- Vliestapete tapezieren geht schnell und ist einfach. Jedenfalls nicht aufwändiger oder zeitintensiver als Streichen, bei dem meist mehrere Anstriche notwendig sind.
- Der Bedarf an Material und Werkzeug ist überschaubar. Ein Tapeziertisch ist bei Vliestapete nicht notwendig.
- Das Abkleben von Ecken, Kanten oder Rahmen entfällt.
- Tapezieren ist sauber und es bedarf kaum Abdeckfolie für Fußboden und Möbel.
- Vliestapeten lassen sich problemlos wieder abziehen, wenn die Farbe nicht mehr gefällt. Dunkel gestrichene Wände lassen sich nur schwer mit helleren Farbtönen abdecken.

Weitere Fotos sowie Informationen und Tapezieranleitungen unter www.tapeten.de

Das Deutsche Tapeten-Institut (DTI) fungiert als Sprachrohr der deutschen Tapetenindustrie. Neben einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit produziert und vertreibt das DTI umfangreiche Informationen für Heim- und Handwerker.

Der Verband der Deutschen Tapetenindustrie e.V. (VDT) vertritt die Interessen der deutschen Tapetenhersteller. Durch Normung und Standardisierung werden einheitliche Kennzeichnungen und Qualitätskriterien für Tapeten im deutschen bzw. europäischen Raum festgeschrieben. Neben den Tapetenherstellern wird der Verband durch weitere Firmen als assoziierte Mitglieder unterstützt (Mitgliederübersicht: <https://www.tapeten.de/ueber-uns/unsere-mitglieder>).

Pressekontakt

Deutsches Tapeten-Institut GmbH: Karsten Brandt | Berliner Allee 61 | 40212 Düsseldorf
Tel. (0211) 862 864-11 | Fax (0211) 862 864-13 | E-Mail: presse@tapeten.de